

Elterninitiative Volksbegehren

Michael Hannich
Dorfstr. 1 B
02829 Görlitz, OT Schlauroth
Telefon: (03581) 73 06 23

Jutta Walter
Lipsiusstr. 21
04317 Leipzig
Telefon: (0341) 2 61 28 23

Pressemitteilung

Die Anzahl der Schüler in einer Klasse soll die Zahl 25 nicht überschreiten.

Kleine Schulklassen sind das Ziel einer landesweiten Elterninitiative zur Änderung des Schulgesetzes.

Nachdem im Sommer vergangenen Jahres der Landtag einen mit mehr als 200.000 Unterschriften gestützten Volksantrag zur Änderung des Schulgesetzes ablehnte, haben die Initiatoren jetzt ein Volksbegehren in Gang gesetzt. Wird das Volksbegehren in den nächsten Monaten von mindestens 450.000 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern des Freistaates unterstützt, so ist über die Gesetzesänderung per Volksentscheid abzustimmen. Erstmals würde dann ein Gesetz im Freistaat nicht vom Landtag, sondern direkt vom Volk beschlossen.

Durch die vorgeschlagene Gesetzesänderung "soll der Schulverwaltung eine Handlungsanweisung gegeben werden, Schulklassen mit mehr als 25 Schülern nur in begründeten Ausnahmen zuzulassen", heißt es in der Begründung der Gesetzesänderung. Derzeit sehen die Regelungen zur Klassenbildung an den Grund- und Mittelschulen sowie Gymnasien einen Klassenteiler von in der Regel 33 vor.

"Mit dieser Initiative unterstützen wir letztlich die Analyse des Kultusministers, die er kürzlich veröffentlichte.", so Michael Hannich, Vorsitzender des Landeselternrates und Initiator des Volksbegehrens. "Danach haben viele Schulklassen an den Grund- und Mittelschulen die von uns gewünschte Größe. Damit das auch künftig so bleibt, wollen wir es im Schulgesetz verankert wissen. An den Gymnasien ist dieser Zustand allerdings erst noch zu realisieren. Ich halte das für eine wesentliche Voraussetzung zur Sicherung des Abiturs nach zwölf Jahren." Hannich dazu weiter: "Im übrigen klingelten bei den Eltern die Alarmglocken als sie hörten, daß das Kabinett der Analyse Dr. Rößlers die Zustimmung verweigerte. Offensichtlich sind größere Klassen durch die Regierung beabsichtigt. Damit besteht Handlungsbedarf für jeden, für den die Bildung und Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen etwas bedeutet. Wir bitten daher alle Bürgerinnen und Bürger um ihre Unterschrift, unabhängig davon, ob sie Kinder in der Schule haben oder nicht, denn wer in Bildung und Erziehung investiert, der investiert in seine eigene Zukunft."

Görlitz, den 18. April 1995

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Michael Hannich, Dorfstr. 1 B, 02829 Görlitz